

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage des Abgeordneten Herrn Dirk Steinhausen, CDU-Kreistagsfraktion Teltow-Fläming, 4-1856/14-KT, zu Notfallplänen an den kreislichen Schulen

Sachverhalt:

Im Rahmen der Haushaltsdiskussionen wurde immer über Investitionen an Schulen berichtet. Insbesondere im Bereich der Gebäudesicherheit wurden die Investitionen zurückgefahren. Seit dem Attentat von Winnenden und Erfurt sind die Schulen gehalten Sicherheitskonzepte aufzustellen und diese regelmäßig zu prüfen. Hier sind insbesondere die Schulträger gefragt, ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen.

Der Amoklauf von Erfurt ereignete sich am Vormittag des 26. April 2002 am Gutenberg-Gymnasium in Erfurt. Dabei erschoss der 19-jährige Robert Steinhäuser zwölf Lehrer, eine Sekretärin, zwei Schüler und einen Polizisten. Anschließend tötete er sich selbst. Der sogenannte Amoklauf mit 17 Todesopfern war der erste durch einen Schüler verübte Amoklauf an einer Schule in Deutschland.

Der Amoklauf von Winnenden ereignete sich am Vormittag des 11. März 2009 in der Albertville-Realschule und deren Umgebung in Winnenden, rund 20 Kilometer nordöstlich von Stuttgart. Der 17-jährige Tim K. tötete 15 andere Menschen und zuletzt sich selbst, nachdem er nach mehrstündiger Flucht von der Polizei gestellt worden war. Elf weitere Menschen, einige von ihnen schwer verletzt, wurden in Krankenhäuser eingeliefert.

Eine aus diesen Geschehnissen resultierende Empfehlung der Bundes- und Landesregierungen ist die Sicherheit an Schulen zu verbessern. Hierzu zählen direkte Alarmierungssysteme, bauliche Veränderungen, Fluchtpläne und Krisenszenarien.

Es ist Sache der Schulleitung in Abstimmung mit der Polizei und der Feuerwehr dieses zu entwickeln. Insbesondere bauliche Maßnahmen aber auch die Gewährleistung einer funktionierenden Alarmpkette obliegt dem Schulträger.

1. Sind an allen kreiseigenen Schulen Notfallpläne vorhanden?
2. Sind die Notfallpläne gemäß Bildungsministerium „Notfallpläne für die Schulen des Landes Brandenburg“ umgesetzt und werden regelmäßig geprüft? (Hier insbesondere die Ereignisse, die Sofortreaktionen zur Rettung von Menschenleben erfordern.)
3. Welche baulichen Veränderungen sind in den letzten 3 Jahren vorgenommen worden (bitte pro Schule einzeln auflisten)?
4. Welche Summen in Euro waren hierzu notwendig?
5. Welche baulichen Veränderungen sind in den nächsten Jahren bereits geplant? Hierzu zählen Sicherung der Außenanlagen, der Eingangsbereiche, sowie der Tür- und Schließanlagen.
6. Mit welcher Summe in Euro ist zu rechnen?

7. Sind die technischen Voraussetzungen zum Beispiel akustische und visuelle Alarmierungssysteme an allen Schulen vorhanden? Bitte jede Schule einzeln darstellen.
8. Inwieweit werden Evakuierungen regelmäßig geübt?

Für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming beantwortet Herr Bührendt, Leiter des Dezernates V, die Anfrage wie folgt:

Zu 1.

An allen kreiseigenen Schulen sind vom Bildungsministerium ausgegebene Notfallpläne vorhanden.

Zu 2.

Für die Umsetzung und Anwendung der Notfallpläne ist die jeweilige Schulleitung verantwortlich. Nach den Vorschriften zum Schulbetrieb hat jede Schule unter Berücksichtigung der Notfallpläne des Landes Brandenburg in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden vor Ort, insbesondere mit der Feuerwehr und der Polizei, Regeln zum Verhalten bei Notfällen festzulegen und ggf. fortzuschreiben. Die Fortschreibung dieser Regeln erfolgt insbesondere dann, wenn die Notwendigkeit im Rahmen der von den Schulen regelmäßig durchzuführenden Notfallübungen festgestellt wird.

Zu 3.

Auf der Grundlage eines Konzeptes, das alle Schulen berücksichtigt, wurden durch die Fachämter (Amt für Bildung und Kultur und Bauamt) Mittel für ELA-Anlagen zur AMOK-Alarmierung seit 2010 eingestellt. Diese Mittel wurden während der Haushaltsberatungen bislang nicht berücksichtigt, sodass keine baulichen Veränderungen diesbezüglich erfolgten.

Zu 4.

Wie unter Antwort 3 angemerkt, haben keine Haushaltsmittel zu Verfügung gestanden. Die erforderlichen und regelmäßig zu den Planungen vom Amt für Bildung und Kultur angeforderten Summen sind in der beigefügten Zusammenstellung dargestellt.

Zu 5.

Das unter Nr. 3 angesprochene Konzept erfordert die in der Tabelle gekennzeichneten baulichen Veränderungen, die zur Erhöhung der Sicherheit in den kreiseigenen Schulen erforderlich sind. In der mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltsplanes 2014 sind lediglich im Jahr 2016 Mittel für diese baulichen Veränderungen in den Gymnasien Ludwigfelde und Jüterbog sowie dem Oberstufenzentrum veranschlagt.

Zu 6.

Siehe anliegende Übersicht.

Zu 7.

Die technischen Voraussetzungen in den kreiseigenen Schulen entnehmen Sie ebenfalls der anliegenden Übersicht.

Zu 8.

Entsprechend den Vorschriften zum Schulbetrieb wird von den Schulen mindestens einmal im Schulhalbjahr eine Alarmübung durchgeführt.

Wehlan

Anlage – Übersicht Ausstattung der Schulen mit elektro-akustischen Anlagen (ELA-Anlagen) Stand: 13.3.2014

Schule	Ausrüstungsstand 31.12.2013	Alarmie- rungsmög- lichkeit	Erforderliche Baumaßnahme	Kosten- schätzung
Gymnasium Rangsdorf	Einfache Klingelanlage	Zentraler Klingeltaster	Sprachalarmanlage, Auslösestellen	179.000 €
Gymnasium Ludwigsfelde	2 separate ELA-Anlagen mit Ruf: Haus 4 und Hauptgebäude mit Anbauten; Haus 2 und Sporthalle nur einfache Klingelanlage	2 Sprechstellen Haus1, 1 Sprechstelle Haus 4, Alarmtaster	Erweiterung ELA- Anlage Haus1 Sprachalarmanlage Haus 2 und Sporthalle, Auslösestellen	183.000 €
Gymnasium Luckenwalde	Einfache Klingelanlage, Brandmeldeanlage	Zentraler Klingeltaster, Alarmtaster	Sprachalarmanlage, Auslösestellen	207.000 €
Gymnasium Jüterbog H1	Einfache Klingelanlage	Zentraler Klingeltaster	Sprachalarmanlage, Auslösestellen	166.000 €
Gymnasium Jüterbog H2	Einfache Klingelanlage	Zentraler Klingeltaster	Sprachalarmanlage, Auslösestellen	147.000 €
OSZ Luckenwalde Stiege	ELA- Anlage mit Ruf, Brandmeldeanlage,	1 Sprechstelle Alarmtaster	Erweiterung ELA Anlage Auslösestellen	35.000 €
OSZ Luckenwalde Stiege/ Turnhalle	Keine Klingelanlage	keine	Sprachalarmanlage, Auslösestellen	22.000 €
OSZ Luckenwalde Schieferling	Einfache Klingelanlage	Zentraler Klingeltaster	Sprachalarmanlage, Auslösestellen	
OSZ Ludwigsfelde Birkengrund	ELA- Anlage mit Ruf, Brandmeldeanlage,	1 Sprechstelle Alarmtaster	Erweiterung ELA- Anlage, Auslösestellen	35.000 €
OSZ Ludwigsfelde Brandenburgische Str.	ELA- Anlage mit Ruf, Brandmeldeanlage	1 Sprechstelle Alarmtaster	Erweiterung ELA- Anlage, Auslösestellen	35.000 €
AFS Jüterbog	Einfache Klingelanlage	Zentraler Klingeltaster	Sprachalarmanlage, Auslösestellen	179.000 €
AFS Luckenwalde	ELA- Anlage, muss Modernisiert und erweitert werden	1 Sprechstelle Alarmtaster	Modernisierung und Erweiterung vorhandene ELA- Anlage, Auslösestellen	150.000 €
AFS Ludwigsfelde	Einfache Klingelanlage, Brandmeldeanlage	Zentraler Klingeltaster, Alarmtaster	Sprachalarmanlage, Auslösestellen	150.000 €
AFS Mahlow	ELA- Anlage	1 Sprechstelle Alarmtaster	Zusätzliche Lautsprecherlinien für Klassenräume, Auslösestellen	100.000 €
GBS Groß-Schulendorf	keine Pausensignalanlage, Teilweise Wechselsprechanlage	Zentraler Klingeltaster	Sprachalarmanlage, Auslösestellen	183.000 €
GBS Jüterbog	ELA- Anlage und Wechselsprechanlage	1 Sprechstelle, Alarmtaster, Wechselsprechanlage	Sprachalarmanlage, Auslösestellen	147.000 €
Summe Baukosten				1.918.000 €